
► MRSA / Staphylococcus aureus

 Ursache / Faktoren

 Übertragung

 Verbreitung

 Infektionen

 Suche

 News

12.01.2007
[Niedrige MRSA-Prävalenz in Südwestdeutschland](#)

13.12.2006
[Immer häufiger MRSA-Infektionen auch in Notfallambulanzen](#)

 Zum News-Archiv

 Chronische Wunden effizient behandeln
 Modernes Wundmanagement - wir zeigen, wie 's geht

Staphylococcus aureus:

Eigentlich ein ganz normaler Keim, aber auch einer der häufigsten Erreger nosokominaler Infektionen.

Staphylococcus aureus Bakterien können beim Menschen als natürlicher Bestandteil der Hautflora vorkommen und besiedeln meist Nase und Leistenregion. Sie haben eine hohe Widerstandsfähigkeit gegenüber Trockenheit und Wärme und können in der unbelebten Umgebung (z.B. Kittel, Oberflächen, Geräte, Instrumente) bis zu vielen Monaten überleben und infektiös bleiben.



Während die Besiedlung mit Staphylococcus aureus bei gesunden Menschen keine Krankheitsgefahr darstellt, kann sie bei einem geschwächten Immunsystem bzw. bei Eindringen in normalerweise keimfreie Teile des Körpers Infektionen verursachen. Neben z. T. harmlosen Furunkeln können schwere Wundinfektionen, Pneumonien und Sepsisfälle (Blutvergiftungen) durch diese Bakterien hervorgerufen werden.

MRSA steht für Methicillin-Resistenter-Staphylococcus-Aureus. MRSA-Stämme produzieren ein verändertes Penicillinbindeprotein, das sie resistent gegenüber allen Beta-Lactam-Antibiotika (Penicilline, Cephalosporine und Carbapeneme) macht. MRSA führt zwar nicht häufiger zu Infektionen als die antibiotikaempfindlichen Verwandten, diese sind aber wesentlich schwieriger zu behandeln. Eine MRSA-Infektion hat neben einer höheren Patientenmortalitätsrate auch eine steigende Kostenbelastung zur Folge.

Aus diesen Gründen muss die Ausbreitung von MRSA verhindert werden.

Printversion